

U. D. : 20.3.2019

2

Nur noch nachts kochen?

Zum Streit um die Windkraftanlagen in Neu-Anspach:

Statt Kommentar zu Majestix & Co heute ein paar Fakten, die manche vermutlich nicht kennen. Es gibt eine EEX-Transparenzplattform im Internet (www.transparency.eex.com), auf der an zentraler und neutraler Stelle tagtäglich unter anderem die tatsächliche Produktion aus Windenergie veröffentlicht wird. Ich habe mir die Mühe gemacht, die dort verfügbaren Daten der letzten Woche (10. bis 16. März) herunterzuladen und als Diagramm aufzubereiten.

Bitte beachten: Das sind die Daten für ganz Deutschland. Samstag, 15. März, und Sonntag, 16. März, war es recht stürmisch, da wurde von den Windrädern ordentlich Energie produziert. Wunderbar. Aber ... wie deutlich zu sehen, war es die Tage davor weniger. Zu wenig. Besonders um die Mittagszeit – da hätte die Küche kalt bleiben müssen.

Selbst wenn wir ganz Deutschland mit Windrädern vollpflastern, Flaute bleibt Flaute. Man sieht, dass Windenergie eine sehr stark schwankende Energiequelle und damit allein eine Energiewende nicht machbar ist.

Das heißt, wir brauchen auf jeden Fall zusätzlich konventionelle Kraftwerke zum Ausgleich der windschwachen Zeiten. Möglichst solche, die sich je nach Wetter und Bedarf relativ schnell hoch und wieder runterfahren lassen.

Oder neue Speichertechnologien. Statt der Windräder hätten zuerst diese die letzten Jahre massiv gefördert werden sollen. Neue Genehmigungen nur erteilen, wenn gleichzeitig Speicher realisiert werden.

Glauht angesichts solcher Fakten noch jemand, Windenergie sei das allein selig Machende, mit dem man auch noch Gemeindehaushalte sanieren kann?

Wenn ja, dann sollte er sich besser darauf einstellen, nur noch nachts und bei Sturm zu kochen...

Klaus Golinski
Neu-Anspach